

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	atan Kürzel	Nr. 12168107	
Verf./Bearb./Hrsg.: Nijssen Zuname			Elfi Vorname		
Lindenhuisen, Eline Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Durst, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache		
Benjamin Titel			ID: 1612168107		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-8436-0766-7 ISBN	30 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Patmos Verlag	Ostfildern Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Trauer, Trauerbewältigung, _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Trauerarbeit		Erstelldatum: _____	Zentraldatei: 18.02.2017 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe

Robin hat ein kleines Brüderchen bekommen. Es heißt Benjamin und Robin hat schon viele Ideen, was die beiden später einmal zusammen unternehmen können. Doch Benjamin wird krank und stirbt.

Beurteilungstext

Die traurige Geschichte von Benjamin wird mit einfachen und klaren Worten erzählt und richtet sich als Bilderbuch und gemäß der Verlagsempfehlung bereits an Kinder ab 4 Jahren. Sie wird aus der Perspektive und in der kindlichen Sprache von Benjamins Bruder Robin erzählt. Er beschreibt die fröhliche Zeit vor und unmittelbar nach Benjamins Geburt, er beschreibt weiter die Reaktionen der erwachsenen Familienangehörigen auf den Tod des Säuglings und er beschreibt auch seine eigenen Gedanken. So will er mit seinem Opa eine Leiter basteln, die bis in den Himmel reicht oder eine Rakete, mit der er zum Mond fliegen und dort Benjamin einen Kuss geben kann. Hilfreich erscheint das Verhalten der Lehrerin, die mit Robin seine Wünsche und Träume auf ein selbst gemaltes Bild schreibt. Dieses binden sie an einen Luftballon und lassen ihn fliegen. Robin will vor allem, dass seine Eltern wieder glücklich sind. Dieses Wunder geschieht dann auch: Robin bekommt ein Schwesterchen.

Die wunderbaren Illustrationen zeigen mit weichen Formen und warmen freundlichen Farben die Welt von Robin und seiner Familie. Die Trauer der Erwachsenen wird nur dezent dargestellt, etwa in ein paar Tränen der Mutter. Stattdessen werden die Auswirkungen dieser Familientragödie angedeutet: Haus und Garten werden etwas unordentlicher, Papa ist grummelig und hat keine Zeit, es brennt eine Kerze vor einem Bild von Benjamin. In dieser Phase treten die Großeltern und die Lehrerin in den Mittelpunkt und geben Robin Trost.

Dieses Buch ist weder beschönigend noch schockierend. Es führt die Leser und Betrachter in ruhigem Tempo durch die Handlung, lässt Zeit für die eigene Verarbeitung und spendet mit dem positiven Ende auch Trost und Zuversicht. Betroffenen Familien kann es helfen, das Erlebte in Worte oder Bilder zu fassen, nichtbetroffenen dabei, sich diesen existentiellen Fragen zu nähern.